

WIFO

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20
TEL. 798 26 01 • FAX 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

Konjunkturklima stabil

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom September 2015**

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz, Michael Klien

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

September 2015



Konjunkturklima stabil

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2015

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz, Michael Klien

September 2015

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Der WIFO-Konjunkturtest vom September zeigt nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vormonat. Trotz einer leichten Verbesserung beurteilen die österreichischen Unternehmen die aktuelle Konjunktur weiterhin leicht unterdurchschnittlich. Der Ausblick auf die nächsten Monate ist etwas ungünstiger, aber knapp im positiven Bereich.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at, Michael.Klien@wifo.ac.at, Eva.Jungbauer@wifo.ac.at

2015/296/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2015 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58404>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

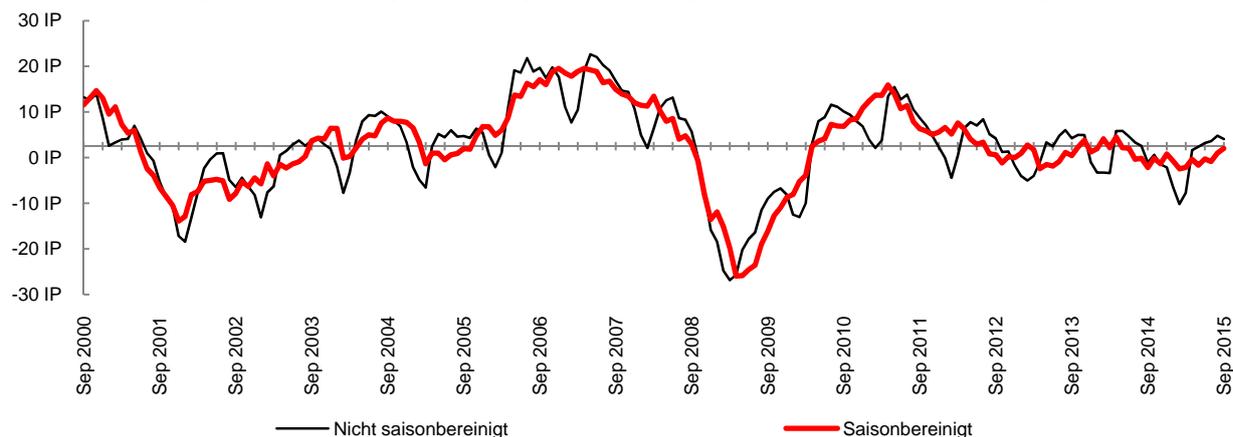
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im September nur geringe Veränderungen zum Vormonat. Trotz einer leichten Verbesserung beurteilen die österreichischen Unternehmen die aktuelle Konjunktur weiterhin leicht unterdurchschnittlich. Die Ausblicke auf die nächsten Monate wurden leicht zurückgenommen, befinden sich aber knapp im positiven Bereich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft liegt (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im September bei einem Wert von 2,0 Punkten und damit 1,0 Punkte über dem Niveau des Vormonats. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Index um 1,1 Punkte auf einen Wert von +3,5 Punkten. In den für die Konjunktur wichtigen Sektoren Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft war die Indexentwicklung heterogen. In der Bauwirtschaft stieg der Index um 4,6 Punkte und notiert mit +3,6 Punkten zum ersten Mal seit April 2014 so deutlich im positiven Bereich. In der Sachgütererzeugung ist ein geringer Rückgang des Index zu beobachten (minus 0,4 Punkte). Der Index liegt mit einem Wert von -1,6 aber weiterhin im Bereich des langjährigen Durchschnitts.

Bezüglich der Konjunkturerwartungen der Gesamtwirtschaft haben sich die Befragungsergebnisse im September wenig dynamisch entwickelt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 0,6 Punkte auf einen Wert von +1,6 Punkte. Insbesondere in den Dienstleistungsbereichen haben sich die Ausblicke der Unternehmen verschlechtert (minus 1,3 Punkte), der Index liegt mit 3,6 Punkten auf einem für die Branche unterdurchschnittlichen Niveau, aber immer noch im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft haben sich die Ausblicke der Unternehmen leicht verbessert (plus 0,3 Punkte) und der Index liegt mit -1,8 Punkten weiterhin knapp im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigt sich im September ebenfalls eine kleine Veränderung nach oben (plus 0,3 Punkte). Der Index notiert mit -0,5 Punkten beinahe im neutralen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

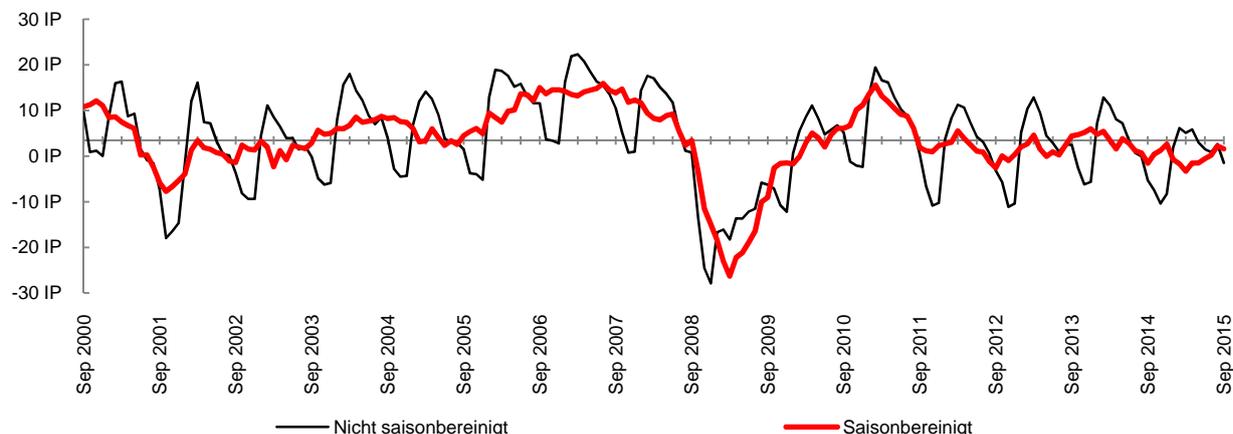
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

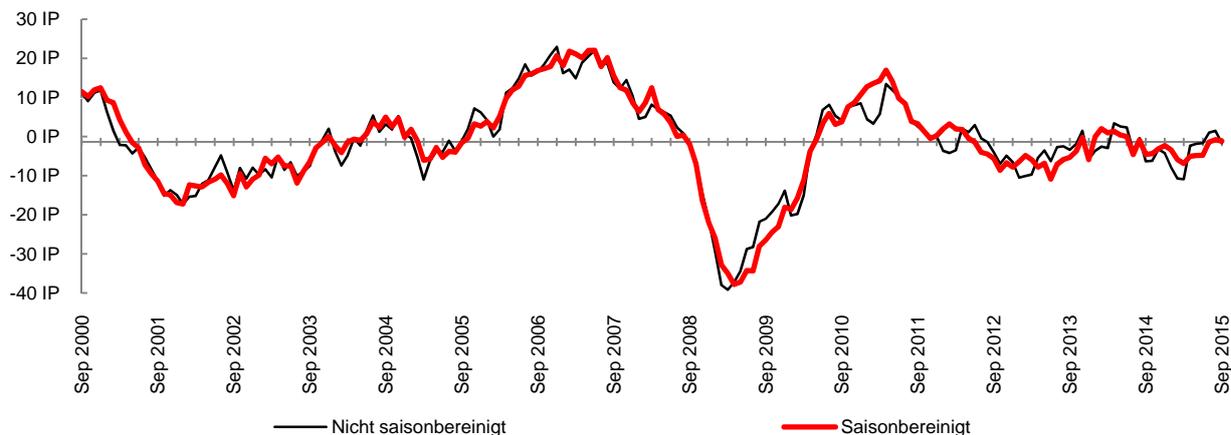
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen im September gegenüber dem August leicht verschlechtert (minus 0,4 Punkte). Der Index liegt mit einem Wert von -1,6 Punkten aber wie im Vormonat im Bereich des langfristigen Mittelwerts. Die leicht negative Entwicklung ist insbesondere auf eine per Saldo leicht unterdurchschnittliche Einschätzung der aktuellen Produktionstätigkeit sowie auf einen leichten Aufbau der Fertiglager zurückzuführen. Im Gegensatz dazu zeigt sich im Vergleich zum Vormonat eine leicht bessere Einschätzung der Auftragslage: rund 67% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 66%). Die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände mussten aber einen kleinen Rückgang im Vergleich zu den Vormonatswerten hinnehmen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen dagegen zeigt im September eine leichte Verbesserung und liegt bei -0,5 Punkten (plus 0,3 Punkte). Damit bleiben die Ausblicke der Unternehmen per Saldo aber doch vorsichtig. Der Ausblick auf die Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten bleibt trotz eines kleinen Rückgangs per Saldo weiterhin recht deutlich im optimistischen Bereich. Die Einschätzung der Geschäftslage in 6 Monaten hat sich verbessert. Die Beschäftigungserwartungen zeigen weiterhin an, dass die Unternehmen nicht damit rechnen, dass die Konjunktur sich soweit verbessert, um Impulse bei der Beschäftigungssituation zu erzeugen.

Über die einzelnen Segmente der Sachgütererzeugung hinweg zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen wie im Vormonat ein heterogenes Bild. Im Bereich der Vorprodukte fällt der Index mit -4,3 Punkten wieder leicht unterdurchschnittlich aus, ebenso in den Konsumgüterbranchen (-1,9 Punkte), während die Lagebeurteilungen für die Investitionsgüterbranche mit +4,4 Punkten deutlich eine optimistische Stimmung in der Branche signalisieren. Bei den unternehmerischen Erwartungen bleibt der Index für die Investitionsgüterbranchen mit +3,6 Punkten im positiven Bereich, während die Ausblicke in der Vorproduktenbranche (-3,3 Punkte) und der Konsumgüterbranche (-0,3 Punkte) etwas skeptischer ausfallen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

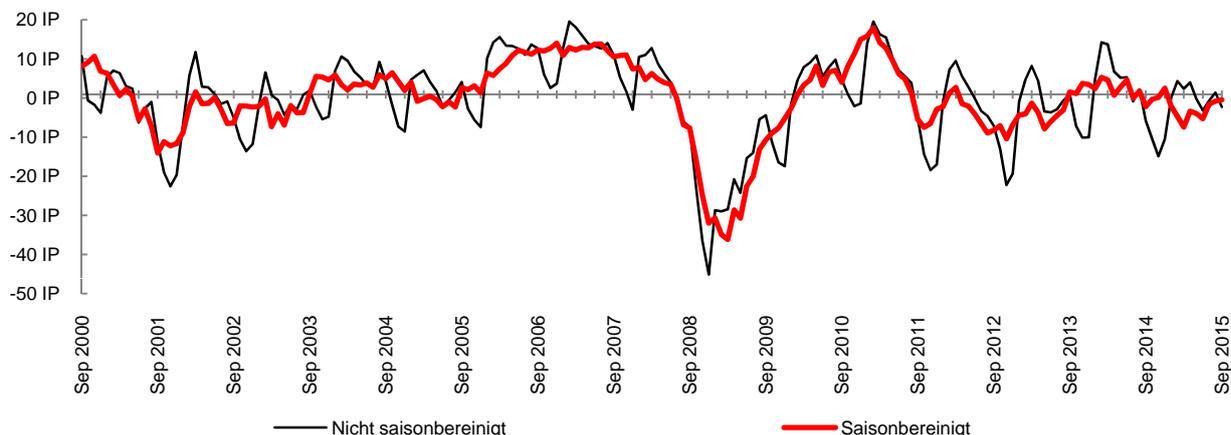
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



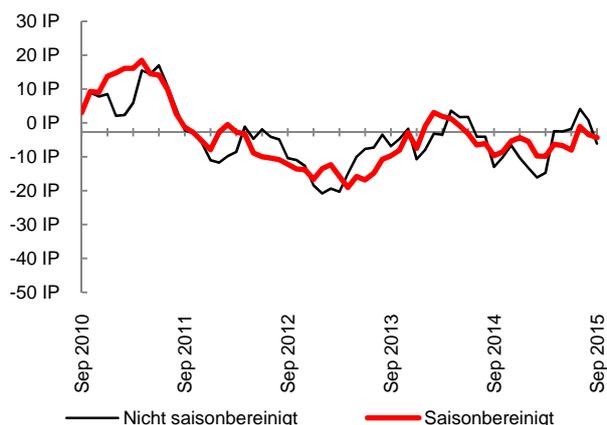
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

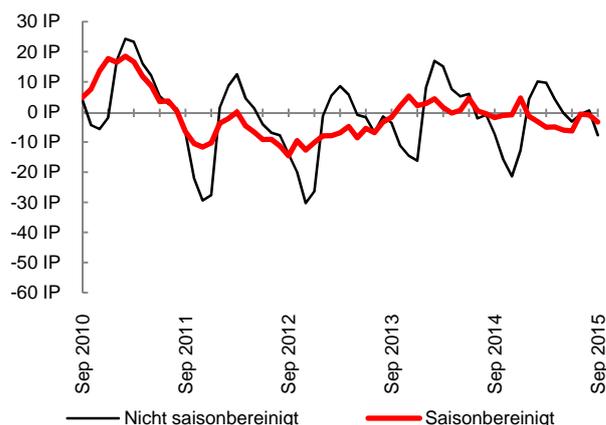
Im Bereich der Herstellung von Vorprodukten haben sich die aktuellen Lagebeurteilungen im September wieder verschlechtert (-4,3 Punkte nach -3,4 Punkten im August). Die Unternehmen berichten per Saldo weiterhin von einer Stagnation der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsituation wird etwas unterdurchschnittlich eingeschätzt: Nur rund 64% (66% im langjährigen Durchschnitt) der Unternehmen berichten von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen. Dagegen bleibt die Einschätzung der Auslandsauftragsbestände per Saldo unverändert zum Vormonat.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, hat im September recht deutlich verloren (minus 2,3 Punkte) und liegt nun bei -3,3 Punkten. Während die Einschätzung der Produktion in den nächsten drei Monaten unverändert im positiven Bereich bleibt, haben sich die Einschätzungen der zukünftigen Geschäftslage per Saldo eingetrübt, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen, die im September deutlich nachgegeben haben. Die Anzahl der Unternehmen, die damit rechnen, Beschäftigte abbauen zu müssen, überwiegt die Anzahl der Unternehmen, die Beschäftigungszuwächse erwarten, mittlerweile wieder deutlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



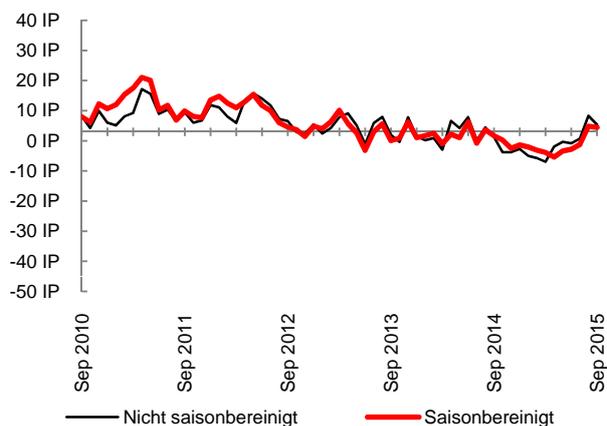
Vorprodukte: Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

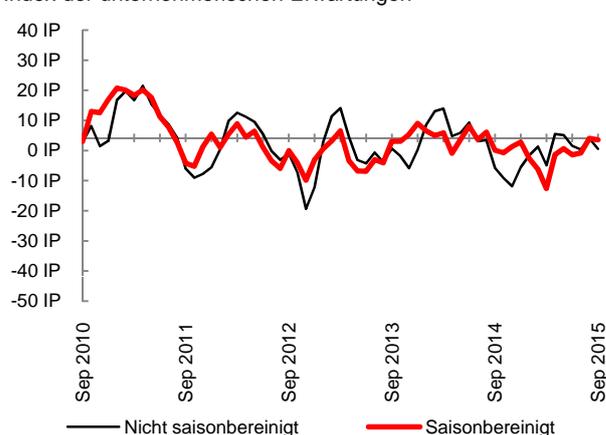
Im Investitionsgüterbereich hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nach dem deutlichen Anstieg im August ein wenig nachgegeben (minus 0,4 Punkte) und liegt bei einem Wert von +4,4 Punkten. Die Produktionsbeurteilungen bleiben per Saldo deutlich im positiven Bereich und auch die Auftragslage bleibt gut. Im September melden rund 75% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (August: 72%). Allerdings zeigt sich bei den Auslandsauftragsbeständen ebenso wie bei den Fertiglägern per Saldo eine leichte Verschlechterung.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im September leicht verschlechtert (minus 0,5 Punkte), liegt aber mit +3,6 Punkten weiterhin im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Diese Verschlechterung ist vor allem auf die Entwicklungen bei den Produktionserwartungen zurück zu führen, die aber dennoch per Saldo weiterhin deutlich im positiven Bereich bleiben. Bei die Indikatoren der Geschäftslageerwartungen in sechs Monaten und der Beschäftigungserwartungen zeigen sich dagegen erneut leichte Verbesserungen. Allerdings erwartet immer noch die Mehrzahl der Unternehmen, ihren Mitarbeiterstand reduzieren zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



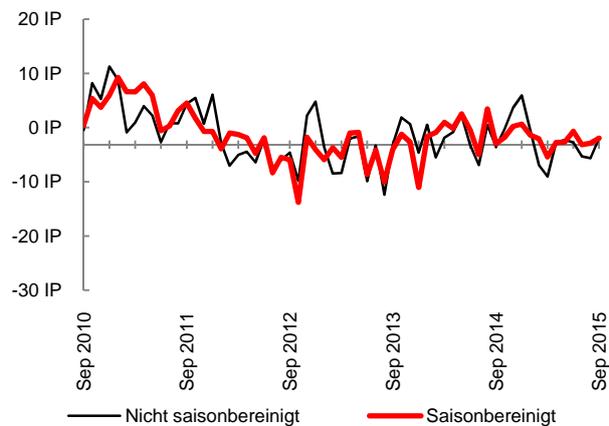
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

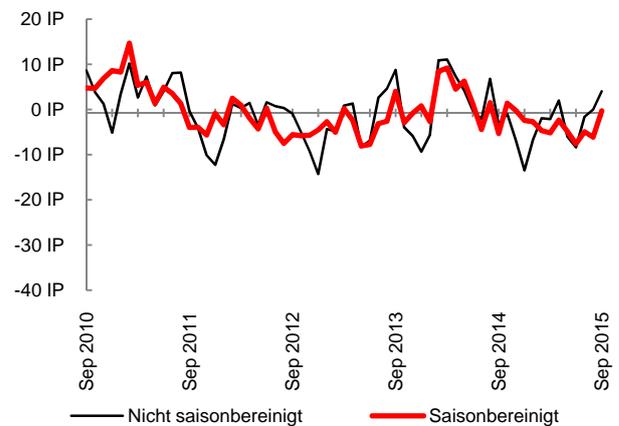
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im September 1,0 Punkte dazu gewonnen und weist einen Wert von -1,9 Punkten auf. Dieser Wert liegt im Bereich des langjährigen Durchschnitts. Die Verbesserung zum Vormonat ist vor allem auf die optimistischere Einschätzung der Auftragsbestände zurückzuführen. Mittlerweile melden rund 65% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (minus 3% zum August). Allerdings fällt die Beurteilung der Produktionstätigkeit ein klein wenig negativer aus als im Vormonat – ebenso wie die Auslandsauftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat im September deutlich zugelegt (plus 5,8 Punkte gegenüber August), und liegt mit -0,3 Punkten wieder im Bereich des langjährigen Durchschnitts. In der Konsumgüterbranche halten sich somit die pessimistischen Konjunkturausblicke und die optimistischen die Waage. Der Zugewinn ist vor allem auf die per Saldo deutlichen Verbesserungen bei der Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten und den Beschäftigungserwartungen zurückzuführen. Allerdings überwiegt noch immer der Anteil jener Unternehmen, die mit einer Beschäftigungsreduktion rechnen. Auch die Produktionserwartungen für die nächsten Monate haben sich per Saldo verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

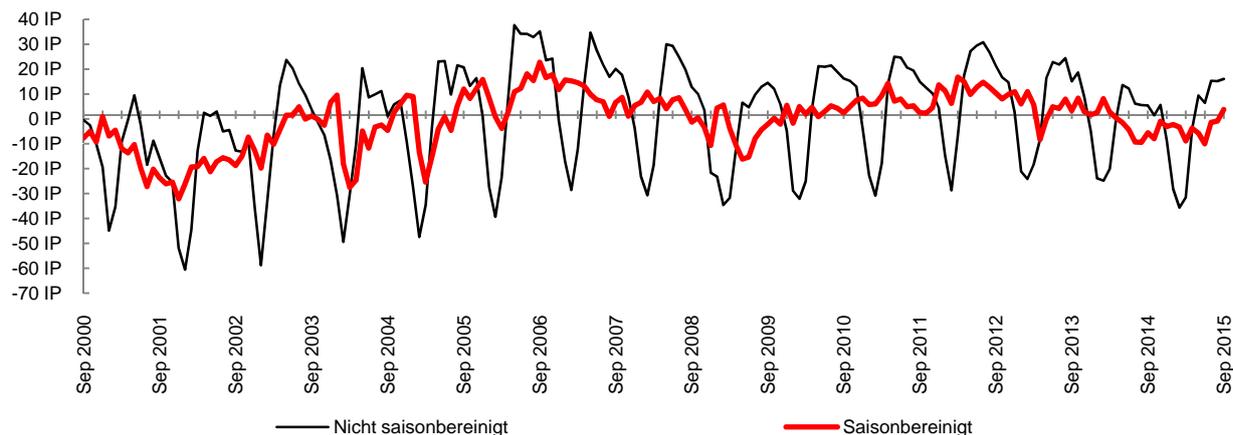
BAUWIRTSCHAFT

Nach der positiven Entwicklung im August haben sich die Konjktureinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen im September nochmals leicht verbessert: Der (saisonbereinigte) Wert der aktuellen Lagebeurteilungen stieg von -0,8 auf +3,8 Punkte und ist damit zum ersten Mal seit April 2014 wieder deutlich im positiven Bereich. Weiter erholt haben sich auch die unternehmerischen Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten (von -3%-Punkte auf 0%-Punkte). Die Einschätzungen der gegenwärtigen Auftragslage stiegen per Saldo deutlich an: rund 68% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Ein vergleichbar hoher Wert wurde zuletzt im Februar 2014 beobachtet. Ebenso zeigen sich hinsichtlich der Produktionshemmnisse Verbesserungen gegenüber dem Vormonat: rund 53% der befragten Unternehmen (im Vormonat 48%) geben an, von keinen Produktionshemmnissen betroffen zu sein. Weiterhin ist der Mangel an Aufträgen mit 28% wichtigstes Hemmnis (Vormonat 32%). Die andere Hindernisse wie Witterung, Finanzierung oder Mangel an Arbeitskräften bleiben im September nahezu unverändert, sind von ihrer Bedeutung aber deutlich weniger relevant als der Faktor Auftragsmangel.

Auch bei den Einschätzungen der Bauunternehmen zur zukünftigen Entwicklung hält der positive Trend im September an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg bereits zum vierten Mal in Folge, aktuell von -2,1 auf -1,8 Punkte. Damit überwiegen die pessimistischen Erwartungen nur noch knapp, der Median der letzten 15 Jahre wurde sogar schon überschritten. Wie im Vormonat sind für die Indexverbesserung sowohl etwas weniger skeptische Einschätzungen bezüglich der Beschäftigungsentwicklung als auch leicht gestiegene Erwartungen zur Preisentwicklung verantwortlich. Während hinsichtlich der Beschäftigung aber nach wie vor mehr Unternehmen von einem Beschäftigungsabbau ausgehen als von der Aufnahme zusätzlicher Arbeitskräfte, überwiegen hinsichtlich der Preisentwicklung jene Unternehmen, die von steigenden Baupreisen ausgehen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

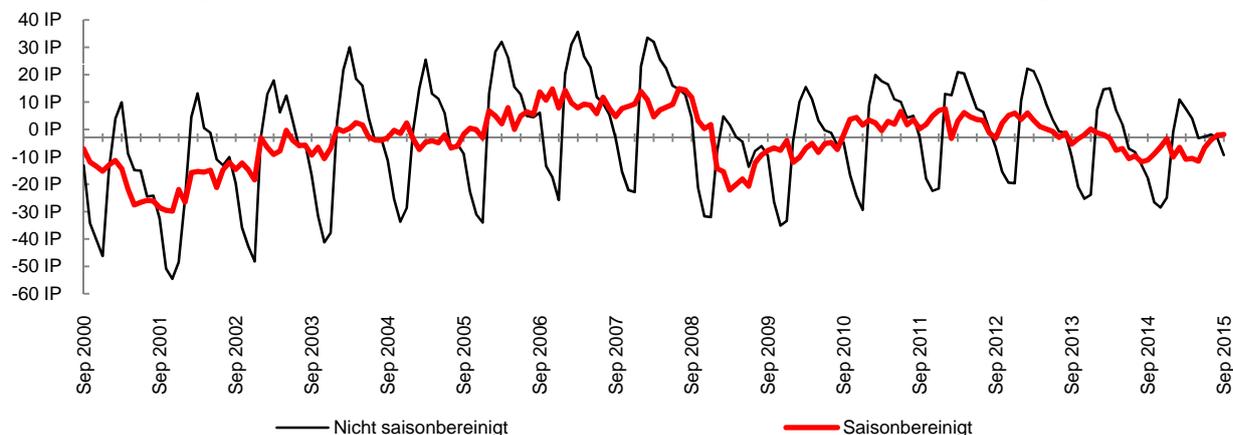
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

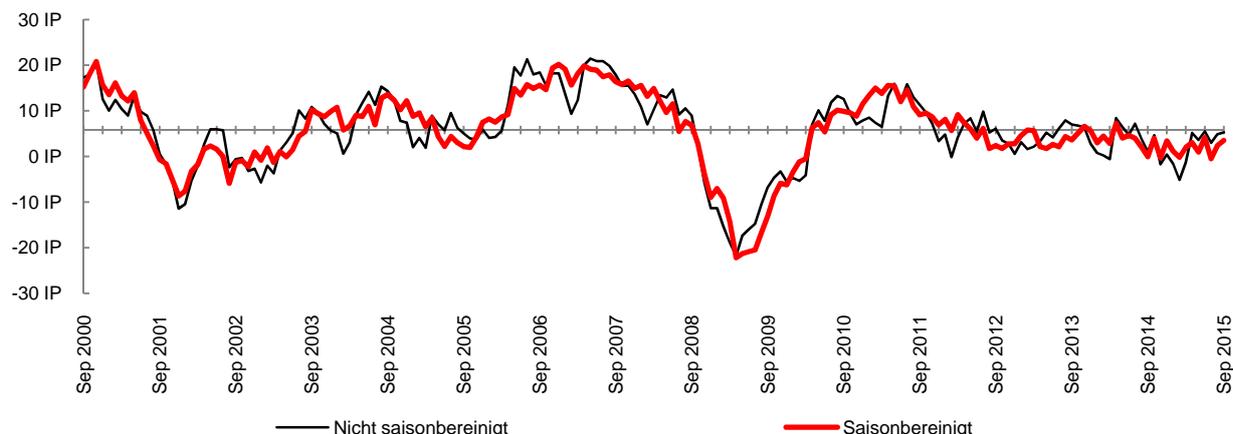
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen erreicht im September +3,5 Punkte. Er hat damit gegenüber dem Vormonat leicht zugelegt, bleibt aber insgesamt auf dem leicht unterdurchschnittlichen Niveau der letzten eineinhalb Jahre. In den einzelnen Teilkomponenten des Index der aktuellen Lagebeurteilungen mehrten sich aber die Anzeichen für eine Belebung der Dienstleistungskonjunktur. So wird die rezente Entwicklung von Geschäftslage und Nachfrage mittlerweile merklich besser beurteilt als noch im Frühjahr, wenngleich die konjunkturelle Dynamik noch nicht sehr stark ausgeprägt ist. Ebenso hat sich die Auftragslage der Dienstleistungsunternehmen tendenziell etwas gebessert, liegt aber noch deutlich unter historischen Höchstmarken. Einzig die Beschäftigungsentwicklung entzieht sich diesem Trend. Auch im September melden etwas mehr Unternehmen, Beschäftigte abgebaut als eingestellt zu haben.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hatte vergangenen März seinen letzten Tiefpunkt (+0,8) und hat sich seither tendenziell verbessert, auch wenn er im September mit +3,6 Punkten etwas unter dem Ergebnis vom August (+4,9) liegt. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Erwartungsindex, so zeigt sich, dass im Ausblick auf die künftige Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage die optimistischen Stimmen gegenüber den pessimistischen überwiegen. Dieser Überhang ist jedoch nach wie vor nicht sehr stark ausgeprägt. Bei der künftigen Beschäftigungsentwicklung sehen die befragten Unternehmen insgesamt weiterhin keinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften in den kommenden Monaten.

Hinsichtlich der Segmente des Dienstleistungssektors fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der EDV mit Abstand am besten aus. Auch im Bereich Hotellerie und Gastronomie sowie in den „anderen Dienstleistungen“ liegt der Index deutlich im positiven Bereich. Noch leicht positiv fällt er für die freien Dienstleistungen aus, während er im Transportwesen merklich negativ ist. Auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht der EDV-Sektor mit Abstand das beste Ergebnis. Für die „anderen Dienstleistungen“, die freien Dienstleistungen und – geringfügig – für das Transportwesen weist der Index ebenfalls positive Werte aus. In der Hotellerie und Gastronomie rutscht der Index der unternehmerischen Erwartungen im September dagegen deutlich in den negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

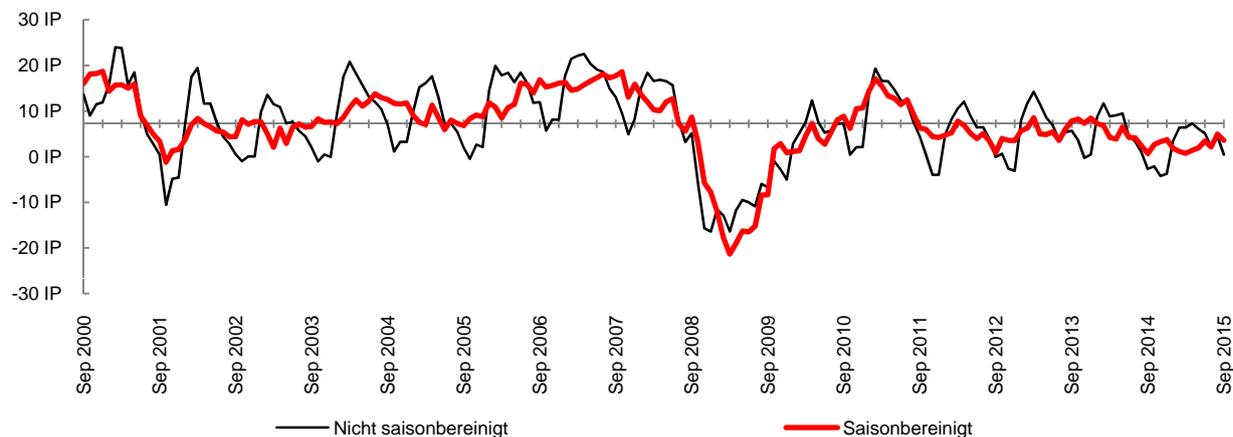
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



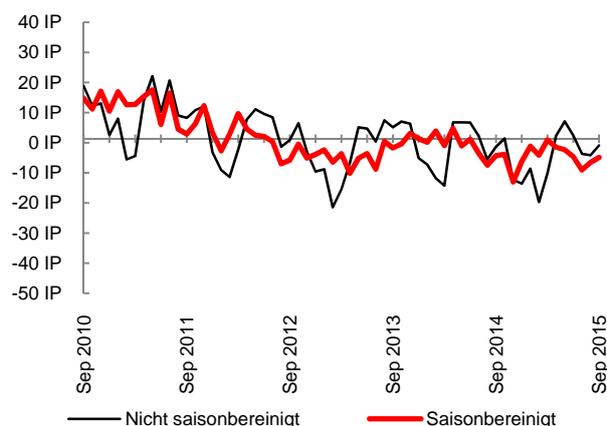
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

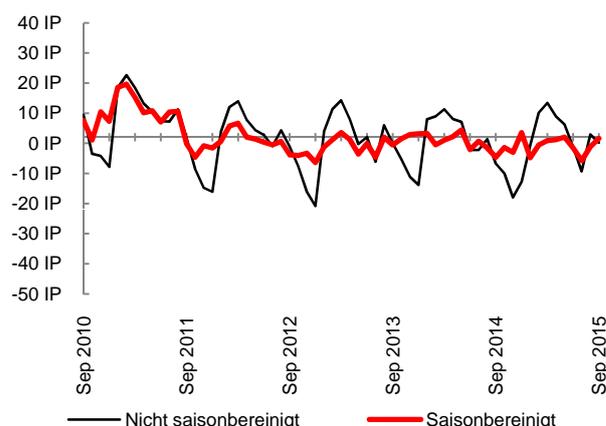
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verbessert sich im September zum zweiten Mal in Folge. Mit einem Wert von -4,9 bleibt er dennoch deutlich im negativen Bereich. Zurückzuführen ist dies auf eine weiter sinkende Nachfrage, die mit einem Beschäftigungsabbau einher geht. Die Auftragslage wird von den Unternehmen leicht unterdurchschnittlich bewertet, die Geschäftslage ist in den letzten Monaten stagniert.

Im Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Aussichten für die kommenden Monate zusammenfasst, überwiegen im September erstmals seit dem Frühjahr wieder geringfügig die optimistischen Stimmen gegenüber den pessimistischen (+1,6). Dies ist vor allem auf die etwas zuversichtlicheren Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und auf die zuletzt fast ausgewogenen Beschäftigungspläne für die nächsten Monate zurückzuführen. Auch die Geschäftslageerwartungen fallen nicht mehr negativ aus, sondern positive und negative Meldungen halten sich die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

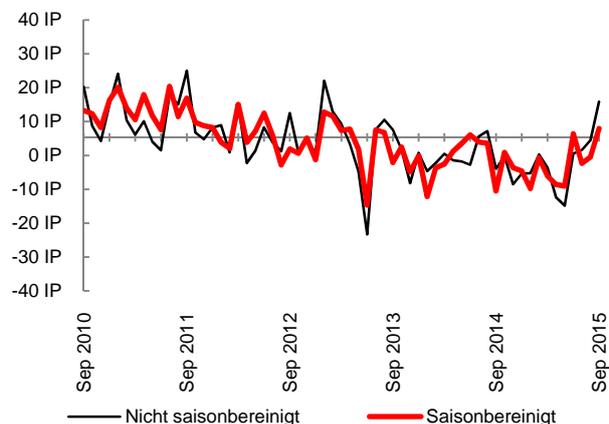


Beherbergung und Gastronomie

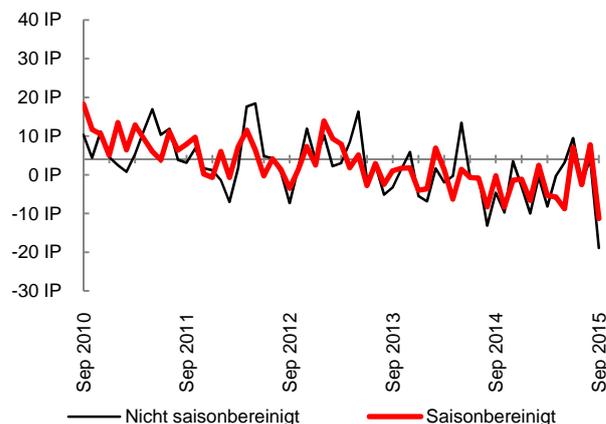
In der Beherbergung und Gastronomie fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +8,0 Punkten deutlich positiv aus. Tendenziell hat er sich damit in den letzten Monaten gegenüber dem Frühjahr etwas erholt. Dies beruht auf einer in den letzten Monaten deutlich verbesserten Entwicklung von Geschäftslage und Nachfrage. Im Einklang damit melden die befragten Betriebe auch keinen nennenswerten Beschäftigungsabbau mehr.

Im Gegensatz zur Beurteilung der aktuellen Lage haben sich die Aussichten für die kommenden Monate stark eingetrübt: nach +7,8 Punkten im August fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen im September auf -11,3 Punkte. Es bleibt aber abzuwarten, ob sich diese Verschlechterung in den nächsten Monaten verfestigt oder ob es sich um einen einmaligen Effekt handelt. Zurückzuführen ist dieser Rückgang nicht nur auf merklich schlechtere Nachfrage- und Geschäftslageaussichten, sondern insbesondere auf sehr stark negative Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

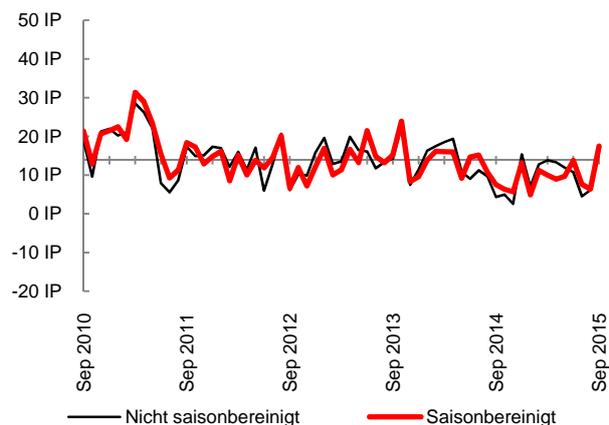


EDV

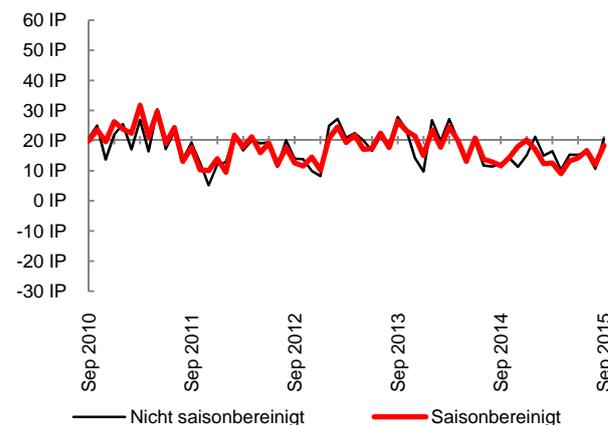
Im EDV-Sektor hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September deutlich zugenommen und liegt nunmehr bei +17,5 Punkten (gegenüber +6,4 im August). Dies ist der beste Wert seit knapp zwei Jahren. Ob dies tatsächlich der Auftakt für eine Belebung der Konjunktur im EDV-Sektor ist, wird sich in den kommenden Monaten weisen. Getragen wird der jüngste Anstieg des Index von einer zuletzt deutlich besseren Beurteilung der Geschäftslageentwicklung, der Auftragssituation und der Beschäftigungsentwicklung. Auch die Nachfrage hat in den letzten Monaten angezogen.

Ebenfalls konnte der Index der unternehmerischen Erwartungen seit dem Frühjahr etwas zulegen. Mit +18,4 Punkten liegt er weit im positiven Bereich, die optimistischen Stimmen überwiegen also deutlich gegenüber den pessimistischen. Er erreicht aber nach wie vor den langfristigen Mittelwert dieses Indikators – der bei +20,2 Punkten liegt – nicht ganz. Bei Betrachtung der einzelnen Komponenten des Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt sich, dass sowohl Geschäftslage- wie auch Nachfrage- und Beschäftigungserwartungen deutlich positiv ausfallen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

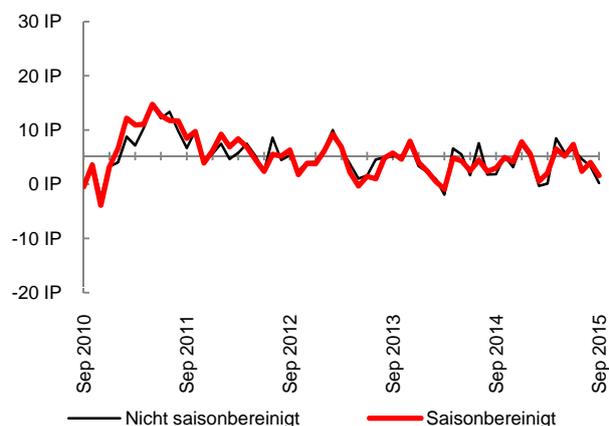


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

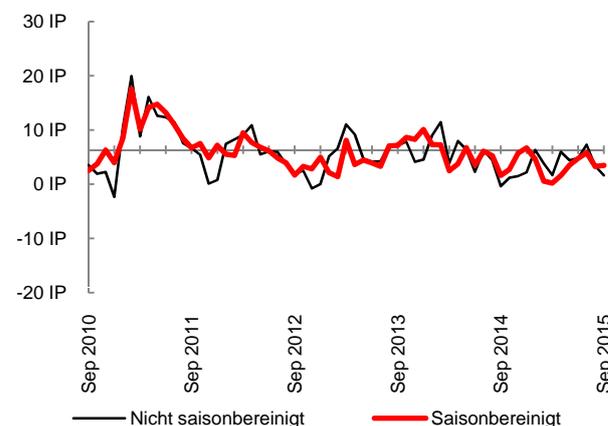
Im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zeichnet sich weiterhin keine Konjunkturerholung ab. Mit +1,6 Punkten liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nur knapp im positiven Bereich. Dies liegt vor allem an der schwachen Beschäftigungsentwicklung: in den vergangenen Monaten haben mehr Unternehmen Arbeitskräfte abgebaut als zusätzliche Stellen geschaffen. Die Beurteilung der Geschäftslage- und Nachfrageentwicklung der vergangenen Monate fällt demgegenüber zwar deutlich besser und eindeutig positiv aus, aber auch hier ist keine gesteigerte Dynamik zu beobachten.

Auch der auf die Entwicklung in den kommenden Monaten gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit +3,5 Punkten zwar positiv aus, zeigt aber einen nur einen sehr verhaltenen Optimismus an. Blickt man auf die einzelnen Komponenten des Index, so zeigt sich, dass die Unternehmen zwar mit einer soliden, aber keineswegs überragenden Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten rechnen. Hinsichtlich ihrer Geschäftslage erwarten sie kaum eine Verbesserung. Allerdings fallen zumindest die Beschäftigungserwartungen leicht positiv aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

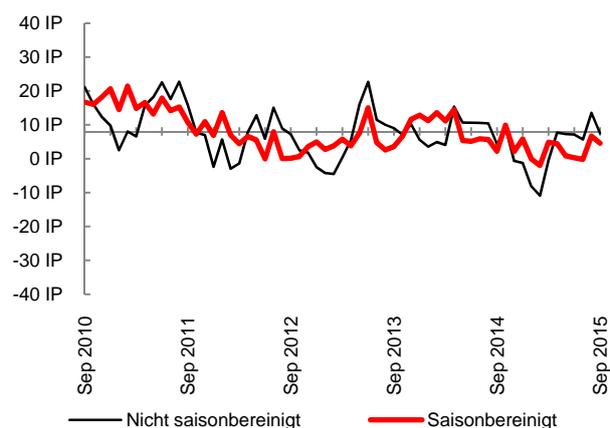


Andere Dienstleistungen

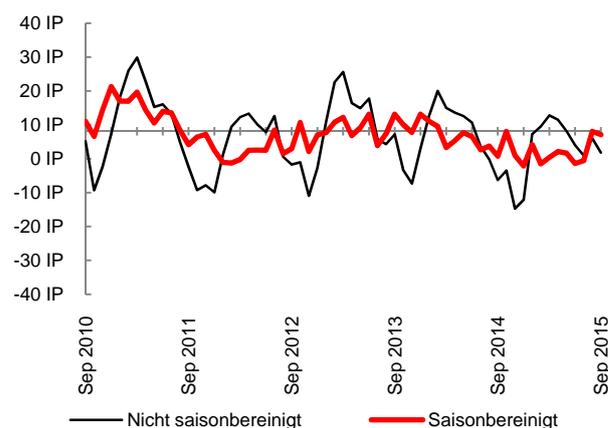
Im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ gibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im September gegenüber dem Vormonat etwas nach, bleibt mit +4,6 Punkten aber im positiven Bereich. Die Verschlechterung des Index ist auf einen Rückgang im Bereich der Beschäftigung zurückzuführen, während die rezente Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Auftragsituation im September ebenso gut beurteilt werden, wie schon im Monat davor.

Der auf die Entwicklung in den nächsten Monaten gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen erreicht im September +7,1 Punkte und konnte damit die Steigerung, die er im August erfahren hat, halten. Hinsichtlich der einzelnen Komponenten des Index zeigt sich, dass sowohl der Ausblick auf die künftige Nachfrage-, wie auch auf die Geschäftslageentwicklung deutlich positiv ausfallen. Aber auch bei den Beschäftigungsplänen überwiegen die optimistischen gegenüber den skeptischen Erwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leithl (Präsident), Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt (Vizepräsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag. a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Makrus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 29.10.2015, 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen